




Denken Sie beim Bestellen an unsere Baumurkunden!

Liebe Regenwaldfreundinnen! Liebe Regenwaldfreunde!

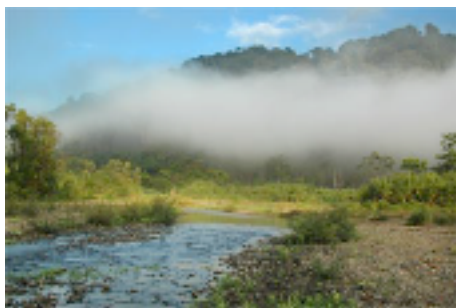
Wir möchten auf diesem Wege über unsere Tätigkeiten seit November 2008 und über neue Entwicklungen im Regenwald der Österreicher berichten. Diese Regenwald-Nachrichten erscheinen auf unserer Homepage unter www.regenwald.at/newsletter. Unser Verein spart mit dieser Lösung sehr hohe Druck- und Portokosten und leistet darüber hinaus durch die Einsparung von Papier einen weiteren Beitrag zur Verschönerung der Umwelt. Die nächsten Regenwald-Nachrichten in der gewohnten Form erhalten Sie im November 2009.

Wir hoffen, dass Sie unsere Projekte weiterhin so großzügig unterstützen - entweder durch die Bestellung von Zertifikaten oder Baumurkunden (telefonisch unter 01 470 1935), oder einfach mit einer Spende auf unser Konto 00941 4260101 bei der Bank Austria BLZ 12000. Jede noch so kleine Spende ist wertvoll. **Ohne Ihre Hilfe können wir unsere weiteren Vorhaben für 2009 nicht verwirklichen.**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und freundliche Grüße,



Lücke im Bonito-Tal geschlossen



Der Parkgrenze verlief bisher parallel zum Rio Bonito. Nun kann der Regenwald auch den Talboden bewachsen.

Nach zähen Verhandlungen konnten wir vor kurzem das 21,87 Hektar große Grundstück von Carlos Monge Esquivel am Ende des Bonito-Tals kaufen. Der Kaufpreis von CRC 53,536.829 (rund EUR 70.000.-) war hoch, weil sich das Grundstück außerhalb der Nationalparkgrenze befindet und wir beträchtliche Rechtskosten bezahlen mussten. Außerdem befanden sich auf der Finca ein Bauernhof und eine Plantage von exotischen Gmelina-Bäumen, die abgegolten werden mussten. Jetzt kann der bisher bewohnte und bewirtschaftete Talboden entlang des Rio Bonito der natürlichen Wiederbewaldung überlassen und somit ein Korridor zwischen bestehenden Primärwäldern geschaffen werden. Zwei großzügige Privatspenden haben es uns ermöglicht, den Kaufpreis von 32 Cent pro Quadratmeter zu bezahlen, ohne die symbolischen Preise für unsere Spenderinnen und Spender erhöhen zu müssen.



Carlos Monge wohnte bisher mit Frau und 6 Kindern in dieser Hütte. Nun wird er sich ein Haus in La Gamba kaufen.

Regenwald oder Ölpalmen?



Das Bonito-Tal ist ein Paradies für Tier- und Vogelbeobachter. Im Rio Bonito wurden 26 Fischarten gezählt.

Direkt neben der eben gekauften Finca liegt das etwa 20 Hektar große Grundstück von Daniel Monge, Bruder von Carlos Monge. Der Besitzer möchte seine Wiesen mit afrikanischen Ölpalmen bepflanzen – das wäre eine ökologische Katastrophe! Wenn es uns vorher gelingt, dieses Grundstück zu kaufen, könnte der Talboden wieder bewaldet werden, und bald könnte ein üppiger Regenwald das Bonito-Tal zurückerobern. Als Teil der geplanten biologischen Korridore im Raum La Gamba wäre dieser Kauf sehr wichtig, aber es fehlen uns noch etwa 35.000 Euro. Die Grundstücke der Monge-Brüder könnten nach erfolgter Wiederbewaldung in den Nationalpark eingegliedert werden, der damit um 40 Hektar größer wäre. Wir bitten um Ihre Unterstützung, damit wir dieses Land kaufen können, bevor es zu spät ist!

Wiederbewaldung: schon 5000 Bäume gespendet

Seit unserem Spendenaufruf in den letzten Regenwald-Nachrichten haben wir bereits Spenden bzw. Urkundenbestellungen für die Pflanzung von mehr als 5000 Bäumen erhalten. Damit können wir ca. 6 Hektar Land freikaufen und in Regenwald rückverwandeln, um Lücken zwischen bestehenden Regenwald-Gebieten zu schließen. Hier werden unzählige Regenwald-Pflanzen und -Tiere wieder eine Heimat finden. Nochmals herzlichen Dank an alle, die einen Beitrag geleistet haben. Derzeit läuft noch die Untersuchung, welche Grundstücke am besten für die Wiederbewaldung geeignet sind. Mitarbeiter der Tropenstation La Gamba führen seit einiger Zeit Probepflanzungen durch, um festzustellen, welche Bäume und welche Standorte sich am besten eignen. Wir gehen davon aus, dass in den nächsten Monaten die ersten größeren Flächen wiederbewaldet werden können und hoffen weiterhin auf Ihre treue Unterstützung.



Mitarbeiter und Volontäre der Tropenstation haben schon Erfahrung mit Wiederbewaldung gesammelt.



Noch besteht die Finca von Daniel Monge aus Wiesen und Weiden. Bald könnte hier ein dichter Regenwald entstehen.



Um die fortschreitende Erosion aufzuhalten, sollen Flussufer mit Regenwald-Bäumen bepflanzt werden.

Jaguar, Puma und Ozelot

In letzter Zeit mehren sich Berichte über Wildkatzen, die im Regenwald der Österreicher unterwegs sind. Ein Jaguar-Weibchen hat im Riyito-Tal ein Pferd und Schweine gerissen. Dies gibt Anlass zu Besorgnis, weil die aufgebrachten Bauern drohen, das Tier zu töten. Die Parkbehörde will die Schäden durch Zahlungen an die Besitzer wiedergutmachen. Wildhüter machen Gipsabdrücke von Wildkatzenspuren und versehen sie mit den genauen Koordinaten der Fundstelle. So hoffen sie, mehr Aufschluss über die Wildkatzen-Population zu bekommen. Es werden auch etwa fünf Pumas im Gebiet vermutet, und ein Ozelot-Weibchen mit Jungem wurde bei der Esquinas-Lodge sowie im benachbarten Bonito-Tal gesehen. Seit 14 Wildhüter den Nationalpark bewachen, hat der Bestand an Halsband-Pekkaris - eine bevorzugte Beute der Wildkatzen - ebenfalls zugenommen.



Wildkatzen bekommen selbst Wildhüter selten zu sehen, aber von ihren Spuren werden Gipsabdrücke gemacht.



Nur mittels Fotofalle bekommt man einen Ozelot vor die Kamera (Foto: F. Angermeier)

Ara Nr. 100 und Totenkopffaffen freigelassen



Ara Nr. 100 klammert sich nach seiner Freilassung noch an die Außenwand der Volière.

Im Winter wurde der hundertste Hellrote Ara in der Auswilderungs-Station San Josecito freigelassen. Das Projekt, das 1998 begann, hat alle Erwartungen übertroffen. Die Überlebenschance der freigelassenen Vögel war ursprünglich mit 50% beziffert worden, aber noch sind mehr als 80% der Aras am Leben und haben zum Teil schon selbst für Nachwuchs gesorgt. Die Vögel fliegen bis zum Rio Esquinas im Norden und bis zur Playa Cacao im Süden - eine Strecke von 20 km. Ebenso wurden zwei Gruppen von Totenkopffäffchen im Regenwald der Österreicher ausgewildert. Diese Kleinaffen sind durch Wilderei (illegaler Tierhandel!) fast ausgestorben; nun finden Sie ein sicheres Zuhause und haben eine gute Chance, sich zu vermehren. Die Freilassungen waren durch Mittel unseres Vereins in Höhe von USD 8000 aus Spenden für Tierpatenschaften ermöglicht worden. Dafür möchten wir uns nochmals bei allen, die uns geholfen haben, herzlich bedanken.



Die erste Gruppe von Totenkopffäffchen wurde im November 2008 freigelassen.

Ein Spielplatz für die Kinder von La Gamba



Die Überdachung ermöglicht den Kindern, auch bei Regen zu spielen. In La Gamba regnet es jährlich 6000 mm!

Mit Hilfe von Spenden des BG/BRG Wien 21 sowie von einigen deutschen Spielplatz-Firmen hat der La Gamba Fonds USD 12.000 für die Errichtung eines überdachten Kinderspielplatzes im Zentrum des Dorfes La Gamba zur Verfügung gestellt. Unter der (ehrenamtlichen) Anleitung von Ing. Gerd-Joachim Linke aus Köln wurden Schaukeln, Rutschen, Klettergerüst, Kletterwand, Turngeräte und ein Kleinkinderhaus montiert. Eine 10x15 Meter große, überdachte und regensichere „Rancho“ wurde errichtet, der Boden mit Kies und Sand aufgefüllt und Drainage-Gräben gegraben. Der La Gamba Fonds wurde von Michael Schnitzler und der Esquinas Lodge ins Leben gerufen und wird von Regenwald der Österreicher mit 6000 Euro/Jahr unterstützt.



Nun können sich die 85 Schulkinder und die vielen Kleinkinder aus La Gamba bei jedem Wetter zum Spielen und Turnen treffen.

Eine Polizeistation in La Gamba



Ministerin del Vecchio eröffnete in Anwesenheit von Abgeordneten und hohen Polizeibeamten die Polizeistation La Gamba.

2008 wurde dreimal in der kleinen Schule von La Gamba eingebrochen! Da die Schule in der Nacht nicht bewacht ist, hatten es die Diebe leicht. Der La Gamba Fond hat daher die Installation von einbruchssicheren Gittern in den Fenstern finanziert. Erst danach war es möglich, einen Computer sowie einen Tiefkühlschrank für die Schule anzuschaffen. Um der wachsenden Kriminalität Einhalt zu gebieten, hat der La Gamba Fond nun den Bau einer Polizeistation finanziert, die im März 2009 von der costaricanischen Ministerin für Sicherheit, Jeanina del Vecchio, feierlich eröffnet wurde. In der Station können vier Polizisten untergebracht werden und es gibt sogar eine Gefängnis-Zelle. Gründe für die steigende Kriminalität sind Armut, Arbeitslosigkeit und Drogen.



Nachdem einbruchssichere Gitterfenster eingebaut wurden, erhielt die Schule ihren ersten Computer.

Endlich: Die Wildhüter-Station in La Gamba wird gebaut



Fußballspiel in La Gamba; im Hintergrund die Baustelle der Wildhüter-Station.

Anfang 2007 kauften wir in Absprache mit der Nationalparkverwaltung ein Grundstück im Zentrum von La Gamba, auf dem eine Wildhüter-Station gebaut werden sollte. In den Regenwald-Nachrichten von Juni 2007 haben wir um Spenden für den Bau ersucht und hatten dank der Spendenbereitschaft unserer Regenwaldfreundinnen und -freunde die notwendigen USD 50.000 bald beisammen. Ein Vertrag wurde mit der Fundación Corcovado geschlossen, die den Bau überwachen sollte und einen Architekten fand, der die Pläne unentgeltlich verfasste. Bürokratische Verzögerungen durch die Nationalparkverwaltung führten aber dazu, dass die Bauarbeiten erst im Februar 2009 begonnen werden konnten. Jetzt verläuft alles reibungslos, und die Station sollte bis Ende Mai fertiggestellt sein. Die neue Station wird der Arbeit unserer Wildhüter eine weitere wichtige Effizienzsteigerung bringen.



Wildhüter mit einem illegal geschlägerten Baum im Regenwald der Österreicher.

Benefiz-Konzert für den Regenwald



Das Wiener Johann Strauß Orchester wurde 1966 gegründet und bereist seitdem die ganze Welt.

Am Muttertag, dem 10. Mai 2009 um 11.00, findet im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins ein Benefiz-Konzert zugunsten des Vereins Regenwald der Österreicher statt. Das traditionsreiche Wiener Johann-Strauß-Orchester mit seinem Konzertmeister Michael Schnitzler – zugleich Obmann unseres Vereins – spielt unter der Leitung von Alfred Eschwé Werke von Johann und Josef Strauß. Eintrittskarten zu EUR 40.-, 35.-, 30.- und 20.- sind an der Tageskasse, 1010 Wien, Bösendorferstr. 12 erhältlich. Telefon (01) 505 8190-0. Schenken Sie Ihrer Mutter zum Muttertag (oder sich selbst) einen schönen Vormittag mit heiterer Walzermusik - Sie unterstützen damit unsere Projekte in Costa Rica!



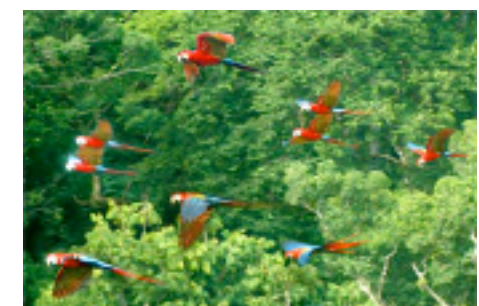
Michael Schnitzler ist zugleich Konzertmeister des Wiener Johann-Strauß-Orchesters und Obmann unseres Vereines.

Zu Muttertag eine Regenwald-Urkunde schenken



Mehr als nur ein Blumenstrauß zu Muttertag: Auf 100 m² Regenwald wachsen tausende prächtige Pflanzen!

Ob Baumpflanzungen, Regenwald-Freikauf oder Tierpatenschaften – unsere Urkunden sind schöne und ökologisch sinnvolle Geschenke für viele Anlässe. Ganz besonders trifft dies auf den Muttertag (10.5.) zu, wo Sie zugleich mit Ihrer (Groß-, Schwieger-)Mutter auch unsere Mutter Erde mit geschütztem Regenwald beschenken können. Rufen Sie uns an unter (01) 470 1935, Sie erhalten die Urkunde(n) per Post zugeschickt. Für Muttertagsgeschenke schicken Sie Ihre Bestellung bitte bis spätestens 5. Mai ab. Machen Sie Ihren Lieben und/oder sich selbst ein Regenwald-Geschenk. Vielen Dank!



Helfen Sie uns, die Ara-Population im Esquinas-Regenwald zu vergrößern. Übernehmen Sie eine Tier-Patenschaft!



Neu: Dschungel-Villa und Strandhütte zu mieten

Die neue Dschungel-Villa der Esquinas Rainforest Lodge wurde auf einem Hügel gebaut, nur 200 Meter vom Haupthaus der Esquinas Rainforest Lodge entfernt. Das Haus hat eine große offene Wohnveranda mit voll eingerichteter Küche, zwei Doppelzimmer mit Verbindungstür (speziell für Familien mit Kindern!) und zwei separate Badezimmer. Jedes Zimmer hat einen gedeckten privaten Balkon und eine geräumige offene Terrasse mit Liegestühlen und fantastischen Ausblicken in den Regenwald. Die Strandhütte auf der Playa Cacao bei Golfito ist das letzte Haus für viele Kilometer und ist von 10 Hektaren Regenwald umgeben. Affen, Nasenbären, Waschbären, Tukane, Papageien, Palmen, Hibiscus, Orchideen – ein Stück Tropenparadies! Der nahezu private, 500 Meter lange Sand- und Kiesstrand ist über einen kurzen Weg zugänglich. Die einfache, zweistöckige Hütte mit Palmendach hat eine voll eingerichtete Wohnküche, zwei getrennte Schlafbereiche und einen offenen Balkon mit spektakulären Blicken über den Golfo Dulce. Preisbeispiel: Ein Kombipaket 5 Tage Dschungel- Villa und 5 Tage Strandhütte für zwei Erwachsene und zwei Kinder (bis 12 Jahre) kostet USD 1.720.- oder etwa EUR 1.300.-



Dschungel-Villa Esquinas Rainforest Lodge

Strandhütte Playa Cacao



Verein Regenwald der Österreicher
1180 Wien, Währinger Straße 182/24
Telefon (01) 470 19 35
Fax (01) 47019 35 - 20
Internet: www.regenwald.at
E-mail: info@regenwald.at